

700 Standorte · 1.400 überwachte Keywords · 45 Messwochen in Folge

45 % in den Top 10, auch nach zehn Monaten

LANGZEITSTUDIE

0 LINKS · 0 ÄNDERUNGEN

45 %

der 1.400 überwachten Keywords stehen heute in den Top 10 (624). Vor dem Rollout: 0,1 %

33 %

der 700 Orte stehen mit beiden Suchmustern gleichzeitig in den Top 10 (230). Vorher: kein einziger

45 von 45

Messwochen nach dem Rollout mit mehr als 250 Top-10-Keywords, im Schnitt 651

Wie ein bundesweit tätiger Dienstleister mit KI-Standortseiten für 700 Orte lokale Rankings aufgebaut hat, und was davon nach zehn Monaten, mehreren Google-Updates und null Pflege übrig ist: mehr Platz-1-Rankings als vor dem Start.

Alle Zahlen aus der Performance Suite, wochenweise gemessen (montags), standortgenau je Keyword. Aus Rücksicht auf den Kunden nennen wir Domain, Leistung, Verzeichnis und Orte nicht: Im Erstgespräch zeigen wir dir das Projekt live.

Die Ergebnisse auf einen Blick

Alle Werte aus der Performance Suite. Messung montags, standortgenau je Keyword, 1.400 überwachte Keywords an 700 Orten. Stand: zehn Monate nach dem Rollout.

45 %

der Keywords in den Top 10 (624 von 1.400), vor dem Rollout 0,1 % (2)

11 %

der Keywords auf Platz 1 (151), vor dem Rollout keines

68 %

der Keywords ranken überhaupt (953), vor dem Rollout 0,7 % (10)

84 %

Höchststand in den Top 10, drei Wochen nach dem Rollout (1.178)

56 %

der 700 Orte mit mindestens einem Top-10-Ranking (392), vorher 2 Orte

33 %

der Orte mit beiden Suchmustern gleichzeitig in den Top 10 (230)

Ø 651

Top-10-Keywords je Messwoche über alle 45 Wochen nach dem Rollout

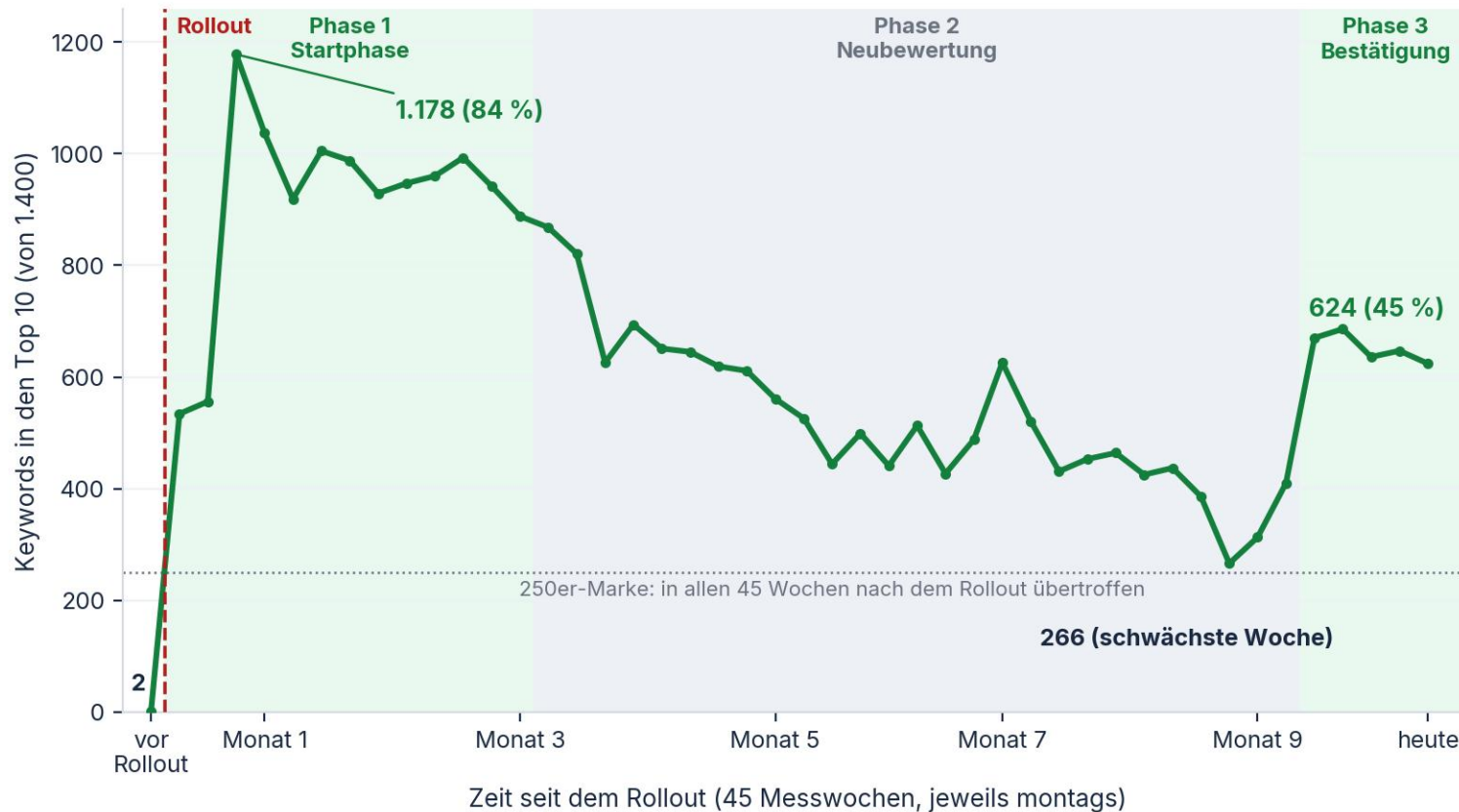
0

Links, Textänderungen und Neugenerierungen an den Seiten seit dem Rollout

So liest du dieses Deck: Für jeden der 700 Orte entstand eine eigene KI-Standortseite. Gemessen werden je Ort zwei Suchmuster, macht 1.400 Keywords, jede Woche montags, 45 Messwochen bis heute. Danach wurde an den Seiten nichts mehr gemacht. Auf den nächsten Folien belegen wir jede Zahl einzeln: erst der Top-10-Verlauf über zehn Monate, dann die drei Phasen dahinter, dann Platz 1 und Top 3, die Verteilung heute, die Ergebnisse je Ort, die Google-Updates im Zeitraum und zum Schluss der Nachweis, dass kein anderer Hebel bewegt wurde.

Zehn Monate im Verlauf: Top-10-Rankings je Woche

Wöchentliche Messung je Keyword: Wie viele der 1.400 überwachten Keywords stehen in den Top 10? Start ist die letzte Messung vor dem Rollout.



Vor dem Rollout

2 Keywords in den Top 10 (0,1 %)

Nur 10 der 1.400 Keywords ranken überhaupt, keines auf Platz 1.

Zehn Monate später

624 in den Top 10 (45 %), Ø 651 je Woche

Höchststand 1.178 in Woche 3, schwächste Woche 266.

Fair gerechnet: Das Keyword-Set war über alle 45 Messwochen und die Messung davor identisch (1.400 Keywords, zwei je Ort). Keine neuen Keywords, keine Neugenerierung, kein Nachpflegen: Die Kurve zeigt ausschließlich, wie Google dieselben unveränderten Seiten über zehn Monate bewertet.

Rankings sind kein Zustand, sondern eine Bewegung: Der Start war breit, danach sortiert Google über Monate neu: Wettbewerber legen nach, Inhalte altern, Bewertungsmaßstäbe ändern sich. Selbst die schwächste Woche liegt mit 266 weit über dem Ausgangswert von 2, und im letzten Monat dreht die Kurve wieder nach oben.

Drei Phasen: Vorschuss, Neubewertung, Bestätigung

Warum du solche Projekte nicht nach Woche 3 bewertest, sondern nach der ersten Neubewertung durch Google.

Phase 1 · Monate 1 bis 3

Google spielt neue Inhalte auf einer Domain, der er vertraut, sofort breit und auf Top-Positionen aus.

Ø 914 Keywords in den Top 10, Höchststand 1.178 (84 % des gesamten Sets) in Woche 3. Platz 1 im Schnitt 125.

Starker Start, aber zunächst geliehene Sichtbarkeit.

Phase 2 · Monate 4 bis 9

Der Vorschuss läuft aus, Google misst nach und sortiert über Monate neu.

Ø 525 Keywords in den Top 10, Platz 1 im Schnitt 70. Schwächste Woche: 266 in den Top 10.

Selbst dort standen 266 Keywords vorn statt zwei wie zu Beginn.

Phase 3 · Monat 10

Was zurückkommt, ist verdient und nicht mehr geliehen.

Ø 653 in den Top 10, Platz 1 im Schnitt 159, in einer Woche 182 und damit fast auf dem Allzeithoch von 190.

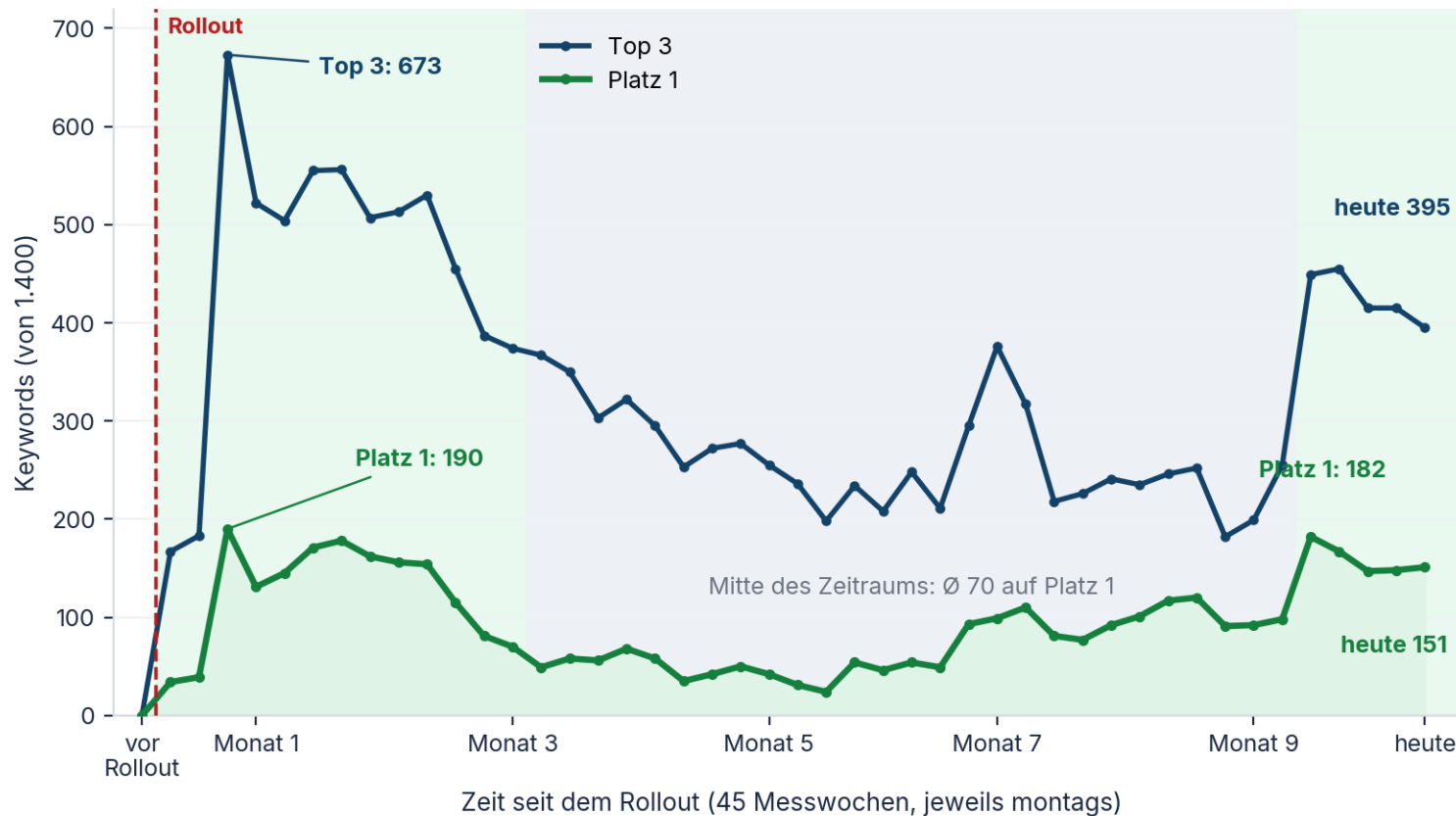
Dieselben unveränderten Seiten, höher eingestuft als in der Mitte.

Die Kernbotschaft: Bewerte solche Projekte nicht nach der Startphase und nicht nach dem Zwischentief, sondern nach der ersten Neubewertung. Heute stehen 151 Keywords auf Platz 1, das sind 116 % mehr als im Schnitt der mittleren Monate (70), und das ohne einen einzigen Handgriff an den Seiten.

Warum ein Vorschuss plausibel ist: Die Domain ist etabliert, hat ein starkes Linkprofil und veröffentlicht regelmäßig neue Ratgeber-Inhalte. Neue Seiten auf solchen Domains werden schnell gecrawlt und zunächst großzügig eingestuft.

Platz 1 heute: 116 % über der Mitte des Zeitraums

Dieselben 1.400 Keywords, gezählt nach Platz 1 und Top 3 je Messwoche.



Monate 4 bis 9: die dünne Mitte

Im Schnitt 70 Keywords auf Platz 1, in der schwächsten Woche 24. Google zeigte die Seiten noch breit, aber selten ganz vorn.

Heute: die Spitze ist zurück

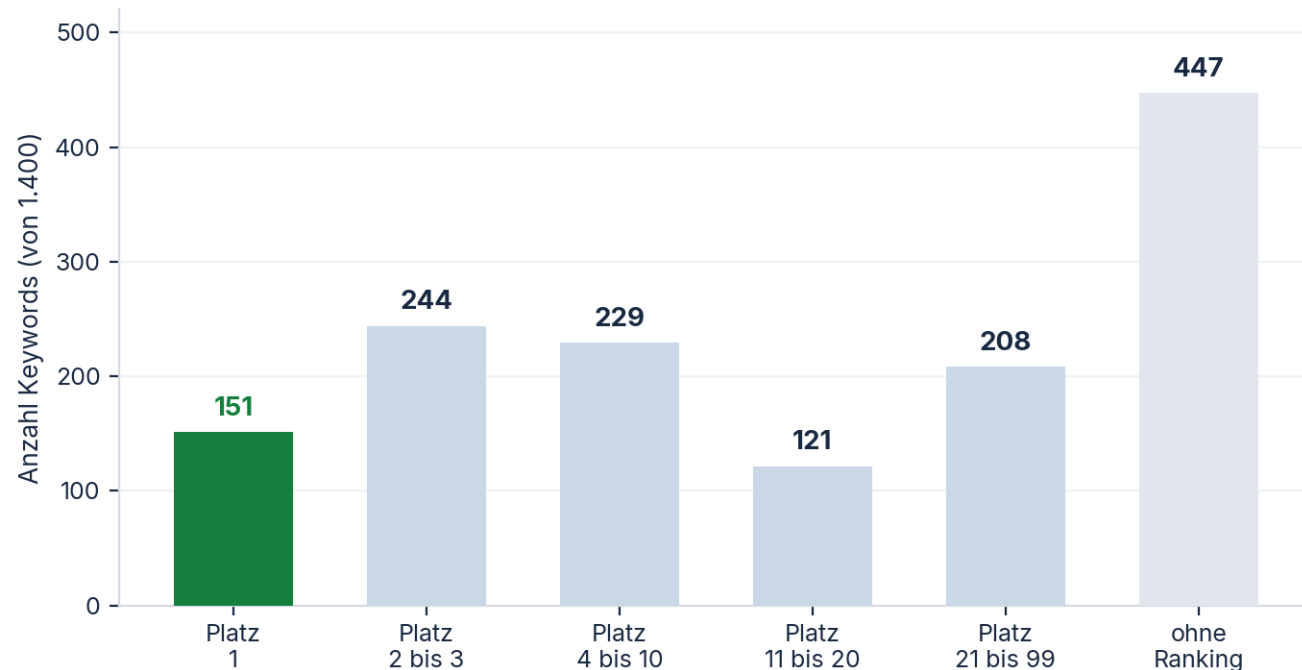
151 auf Platz 1 und 395 in den Top 3, in Monat 10 in der Spitze 182 auf Platz 1. Ohne jede Änderung an den Seiten.

Warum das der wichtigere Beleg ist: Platz 1 holt den größten Teil der Klicks. Dass die Spitze zurückkommt, während die Breite unter dem Startwert bleibt, heißt: Google hat die Seiten nicht abgewertet, sondern neu sortiert. Wo sie vorn stehen, stehen sie fester.

Rechnung: Basis ist der Durchschnitt der Monate 4 bis 9, also der Phase nach dem Start und vor der Erholung: 70 Keywords auf Platz 1. Heute sind es 151, das sind 116 % mehr. Gegenüber dem Ausgangswert vor dem Rollout: 0 Keywords auf Platz 1.

41 % der rankenden Keywords stehen in den Top 3

Verteilung aller 1.400 überwachten Keywords nach Position, Stand zehn Monate nach dem Rollout.



Die 447 ohne Ranking: Knapp ein Drittel der Keywords steht aktuell nicht in den Top 100. Genau dafür gibt es die Aktualisierung auf Knopfdruck: neue Suchdaten holen, betroffene Seiten neu erzeugen. In dieser Langzeitstudie blieb sie bewusst aus. Das hier ist also das Ergebnis ohne den Hebel, den du im Normalfall zusätzlich hast, um die Rankings weiter zu optimieren.

Vorher (letzte Messung vor dem Rollout)

10 rankende Keywords, 2 in den Top 10

Alles Übrige jenseits von Platz 100: Für die Suchenden vor Ort war die Domain unsichtbar.

Nachher (zehn Monate später)

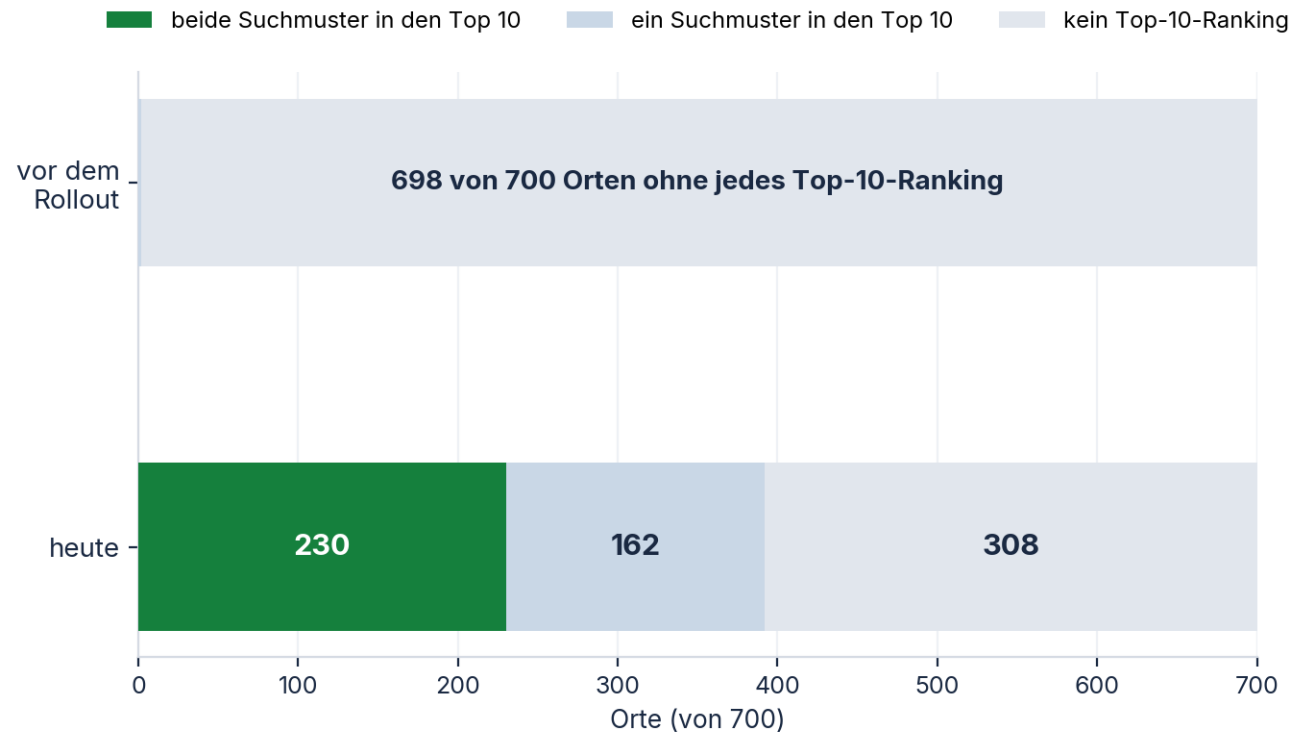
953 rankende Keywords, 624 in den Top 10

16 % der rankenden Keywords stehen auf Platz 1, 41 % in den Top 3, 65 % in den Top 10.

Warum keine Beispiel-Orte?: Bei Platz-1-Rankings führt „Leistung + Ort“ googeln direkt zum Kunden. Deshalb zeigen wir die Verteilung statt einzelner Orte. Im Erstgespräch siehst du das Projekt live.

230 Orte stehen mit beiden Suchmustern vorn

Je Ort werden zwei Suchmuster gemessen: die Leistung selbst und ein verwandter Begriff (Synonym), den Kunden genauso häufig eingeben.



97 % der Top-10-Rankings stehen auf den Standortseiten: Von den 624 Top-10-Rankings laufen 603 über die KI-Standortseiten und nicht über Startseite, Blog oder allgemeine Leistungsseiten. Über alle 953 Rankings sind es 90 %. Die Seiten holen die Platzierungen selbst.

Warum zwei Suchmuster je Ort?

Menschen suchen dieselbe Sache mit unterschiedlichen Worten. Wer nur ein Muster abdeckt, verliert die Hälfte der Anfragen. Beide Muster zusammen ergeben 1.400 Keywords an 700 Orten.

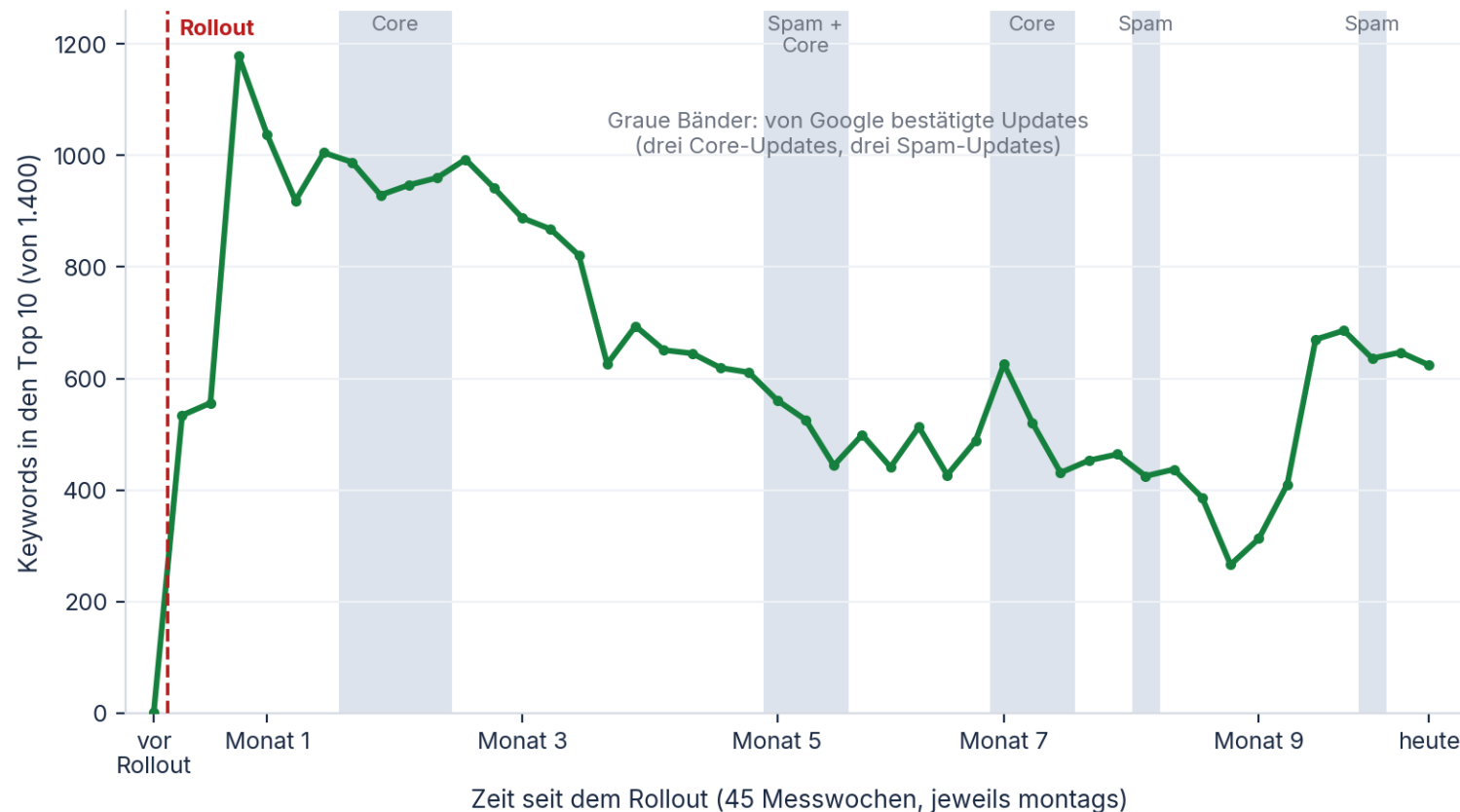
Doppelt vorn heißt doppelte Chance

An 230 Orten (33 %) belegt der Kunde für beide Suchmuster einen Top-10-Platz, an weiteren 162 Orten für eines. Zusammen 392 Orte, also mehr als jeder zweite.

Und die Spitze?: An 128 Orten steht der Kunde für mindestens ein Suchmuster auf Platz 1, an 561 Orten überhaupt in den Top 100.

Sechs Google-Updates im Messzeitraum

Drei Core-Updates und drei Spam-Updates hat Google im Zeitraum bestätigt. Alle liegen als graue Bänder über der Top-10-Kurve.



Einordnung: Die Bänder sind Zeitfenster, kein Kausalbeweis. Ein Update-Treffer zeigt sich üblicherweise als scharfer Knick binnen Tagen. Hier verläuft die Bewegung über Monate gleichmäßig, und kein Update-Fenster fällt mit einem Einbruch zusammen.

Was Google selbst sagt: Google bewertet den Nutzen einer Seite, nicht ihre Entstehung. Abgestraft werden nutzlose Seiten, egal ob von Hand oder per KI erstellt. Mehr dazu: onlinesolutionsgroup.de/blog/google-ki-texte-regeln

Der Härte-test ist bestanden: Sechs Updates in zehn Monaten sind der Normalfall. Seiten, die das ohne jede Pflege überstehen, sind der eigentliche Qualitätsbeleg.

Quelle: [Google Search Status Dashboard](#) (Rankings-Verlauf, bestätigte Updates)

Hinweis: Dazu kam ein reines Discover-Update, das die Websuche nicht betrifft. Ob eines der Updates die Bewegungen ausgelöst hat, lässt sich aus Ranking-Daten nicht eindeutig beweisen. Wir behaupten es deshalb nicht. Bei jedem Update kann es Gewinner und Verlierer geben, die Wettbewerbssituation in der Top10 kann sich daher verändern.

Beweisführung: Woran es nicht lag

Zwei Hebel, die Rankings sonst erklären könnten, wurden im gesamten Zeitraum nicht bewegt. Der dritte Punkt ist die ehrliche Einordnung der Domain.

Linkprofil: kein Aufbau

0 Links wurden für diese Standortseiten aufgebaut, im gesamten Zeitraum von zehn Monaten.

Kein Linkaufbau erklärt den Anstieg, den Rückgang oder die Erholung.

Seiten: unverändert

Seit dem Rollout keine Neugenerierung, keine Textänderung, keine Onpage-Maßnahme an den Standortseiten.

Die Seiten liefen zehn Monate genau so, wie sie live gingen.

Domain: starke Basis

Link Power rund 50 auf einer Skala von 1 bis 100, der Branchenschnitt für diese Keywords liegt bei 40: ein vergleichsweise starkes Linkprofil mit Trust. Dazu erscheinen regelmäßig neue Ratgeber-Inhalte.

Das ist eine Bedingung, keine Maßnahme.

Schlussfolgerung: Der einzige Hebel, der bewegt wurde, ist der Content: 700 neue Standortseiten, einmal erstellt, danach nie angefasst. Vor dem Rollout rankte dieselbe Domain für 10 der 1.400 Keywords, für zwei in den Top 10. Heute für 953, davon 624 in den Top 10.

Umkehrschluss für dich: Eine starke Domain beschleunigt, vor allem zum Start, ersetzt aber nichts: Ohne Standortseiten war dieselbe Domain für die lokalen Suchen praktisch unsichtbar. Umgekehrt braucht der Ansatz hier weder Linkaufbau noch laufende Pflege, um über zehn Monate zu tragen.

Was das nicht heißt: Auf einer schwächeren Domain dauert es in der Regel länger, und der breite Start aus Phase 1 mit einem Vertrauensvorschuss von Google fällt kleiner aus. Die Einordnung der eigenen Domain gehört deshalb vor jedes Projekt.

Nur lokal messbar: Der unsichtbare Vormarsch

Warum dieser Effekt und vor allem seine Entwicklung in Standard-Setups schlicht nicht auftauchen.

Performance Suite

Misst standortgenau, dort, wo die Nutzer sitzen: in diesem Projekt an 700 Orten, je Keyword bis Platz 100, jede Woche, 45 Messwochen in Folge.

Nur so wird ein lokaler Platz-1-Vormarsch überhaupt sichtbar.

Google Search Console

Mittelt Positionen über alle Standorte und Suchvarianten. Ein Platz 1 in einer Region und kein Ranking anderswo ergeben dort einen unauffälligen Durchschnitt.

Regionale Platz-1-Rankings sind kaum erkennbar.

Gängige SEO-Tools

Messen meist deutschlandweit, nicht im einzelnen Ort, und haben viele dieser spezifischen Suchbegriffe gar nicht in der Datenbank.

Der Effekt bleibt dort unter der Wahrnehmungsschwelle.

Pointe 1: Ohne lokale Messung hätte niemand diesen Effekt gesehen und erst recht nicht seine Entwicklung über zehn Monate. Erfolg, den man nicht misst, kann man weder steuern noch wiederholen.

Pointe 2: Auch Wettbewerber mit Standard-Tools sehen diesen Vormarsch nicht. Sie reagieren spät oder gar nicht: Ein Vorsprung, der in keinem ihrer Dashboards auftaucht.

Wie alles anfang: Die Ausgangslage

Vermutlich kommt sie dir bekannt vor.

Der Kunde

Die Leistung wird remote erbracht, Kunden kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. ein Büro vor Ort gibt es nicht. Die Domain ist etabliert und veröffentlicht regelmäßig neue Ratgeber-Inhalte.

Das Problem

Sichtbar nur überregional. Wer „Leistung + seine Stadt“ suchte, fand Portale und lokale Anbieter. Die Domain kam in diesen Suchen praktisch nicht vor: für 10 von 1.400 Keywords überhaupt, für zwei in den Top 10.

Die Zahlen vor dem Projekt

10 rankende Keywords, 2 in den Top 10, 0 auf Platz 1. Dabei eine starke Basis: Link Power rund 50 bei einem Branchenschnitt von 40. Die Autorität war da, nur nicht der lokale Bezug.

Die Aufgabe

Im deutschsprachigen Raum lokal sichtbar werden, ohne Ads und ohne Linkaufbau. Für jeden relevanten Ort eine eigene, nützliche Seite, die beide Suchmuster bedient.

Die Ausgangsfrage: Wie baut man 700 lokale Seiten in hoher Qualität, ohne 700 Seiten von Hand zu schreiben und ohne bei Google als Kopie durchzufallen? Und wie lange tragen solche Seiten, wenn man sie danach komplett in Ruhe lässt?

Das Konzept: Echte Daten statt Text-Kopien

Vier Bausteine entscheiden über Qualität und Rankings.

1

Keyword-Datenbank der Performance Suite

Über 86 Millionen Keywords und rund 10 Millionen echte Nutzerfragen, lokal gemessen für über 30.000 Orte. Daraus entsteht je Ort die Basis: Was wird dort wirklich gesucht und mit welchen Worten?

2

Nutzerfragen werden je Ort als FAQ beantwortet

Die echten Fragen gehen mit an die KI und werden auf jeder Standortseite beantwortet. Dieselben Fragen stellen Nutzer auch in ChatGPT und Co.: So entsteht Content für Google und KI-Suchen in einem Schritt.

3

Trainierter Wissensspeicher plus getestete Prompts

Je Kunde ein eigener Wissensspeicher (Vektor-Store) mit Firmen- und Leistungswissen, dazu erprobte Prompts je Seitenbaustein. Muster-Seite und Testseiten vor dem Rollout, Feedback fließt in die Prompts zurück, Duplikatprüfung inklusive.

4

Abgrenzung zu Billig-Kopien

Google straft nicht KI-Texte ab, sondern nutzlose Texte. Kopierte Ortsseiten mit getauschtem Stadtnamen sind Doorway-Pages. Die Arbeit steckt hier in Template, Daten und Prompt-Training, nicht im Kopieren.

Erprobtes Vorgehen: In einem weiteren OSG-Projekt lagen nach vier Monaten 69 % der erzeugten Seiten auf Seite 1. Das Konzept im Detail: seoagentur.de/landingpage-autopilot | onlinesolutionsgroup.de/blog/ki-mit-local-seo

Die Umsetzung in sieben Schritten

Von der Freigabe des Designs bis zum Rollout aller Standortseiten vergingen zwei bis drei Wochen.

PHASE 1 · VORBEREITUNG

- 1 Design**
Vorlage wählen, an das Branding anpassen
- 2 Anpassung**
Struktur, Leistungs- und Firmendaten einpflegen
- 3 Muster-Seite**
Eine Seite in voller Qualität als Referenz

Dein Part: Design und Muster-Seite freigeben

PHASE 2 · QUALITÄT SICHERN

- 4 Test-Seiten**
Erster Testlauf über eine kleine Auswahl an Orten
- 5 Feedback**
Korrekturen fließen in die Prompts zurück

Dein Part: fachlich prüfen, Feedback geben

PHASE 3 · LIVE UND MESSEN

- 6 Rollout**
Alle 700 Standortseiten gehen live
- 7 Messung**
Wöchentliches Tracking je Ort, hier 45 Messwochen

Dein Part: Ergebnisse live mitverfolgen

Aufwand beim Kunden: Wenige Stunden insgesamt. Erstellung, Optimierung und Veröffentlichung übernahmen Suite und Experten. Danach: zehn Monate nichts, bewusst.

Update auf Knopfdruck (hier nicht genutzt): Normalerweise fließen alle zwei bis vier Monate neue Suchdaten ein, betroffene Seiten werden zentral neu erzeugt. In dieser Langzeitstudie blieb das aus, um zu sehen, wie die Seiten ohne jede Pflege bestehen.

Warum es funktioniert und wo die Grenzen liegen

Vier Gründe für Tempo und Haltbarkeit, dazu die ehrliche Einordnung.

Long Tail ohne Gegenwehr

Für „Leistung + kleinerer Ort“ gibt es kaum gute Seiten. Long Tail heißt: viele spezifische Suchanfragen mit je geringem Volumen, in Summe aber groß. Wer dort echte Qualität liefert, rankt schnell und hält lange.

Suchintention exakt getroffen

Wer Ort plus Leistung sucht, will einen Anbieter, der ihn dort bedient, plus Ablauf, Kosten und Antworten. Genau das liefert jede Seite, inklusive der echten Nutzerfragen als FAQ.

Zwei Suchmuster statt einem

Je Ort werden zwei Begriffswelten abgedeckt. Das verdoppelt die Trefferfläche pro Ort, ohne den Aufwand zu verdoppeln: An 230 Orten steht der Kunde für beide Muster in den Top 10.

Themenccluster stärkt die Domain

Hunderte sauber verlinkte Seiten zu einem Thema signalisieren Google inhaltliche Autorität. Auf einer ohnehin starken Domain wirkt das doppelt: Die Seiten leihen sich Trust und geben Relevanz zurück.

Ehrliche Grenzen: Die Domain bringt ein starkes Linkprofil mit (Link Power rund 50 gegen 40 im Branchenschnitt); auf schwächeren Domains dauert es meist länger und der breite Start fällt kleiner aus. Ohne Pflege bleibt die Breite unter dem Startwert (1.178 auf 624 in den Top 10), einzelne Wochen schwanken deutlich, Google sortiert laufend neu. Rund ein Drittel der Keywords rankt aktuell nicht in den Top 100. Eine Ranking-Garantie geben wir nicht, aus Überzeugung: Wer Rankings garantiert, arbeitet riskant. Messbarkeit ab Tag 1 gibt es dafür schon.

Nachhaltig statt Klickkosten: Anzeigen kosten bei jedem Klick. Diese Seiten arbeiten seit zehn Monaten ohne einen Handgriff weiter und gehören dem Kunden: Jeder Besucher über die Rankings kostet nichts extra.

Warum Lokal SEO dein Hebel zur Kundengewinnung ist

Sechs belegte Zahlen zum lokalen Suchverhalten, alle mit Quelle.

Bei Google

46 %

aller Google-Suchen haben lokale Absicht.

Google, 2018

84 %

haben in den letzten drei Monaten ein lokales Unternehmen gesucht.

BrightLocal, 2026

73 %

der lokalen Suchen starten auf dem Smartphone.

BrightLocal, 2026

75 %

entscheiden sich in unter 30 Minuten für einen Anbieter.

BrightLocal, 2026

In den KI-Suchen

45 %

nutzen ChatGPT und Co. für lokale Empfehlungen.

BrightLocal, 2026

58 %

der lokalen ChatGPT-Quellen sind Firmen-Websites.

BrightLocal, 2024

Was das für dich heißt: Wer „deine Leistung + seinen Ort“ sucht, will kaufen oder buchen, auch wenn du die Leistung remote erbringst. Hast du dort keine Seite, gewinnt heute jemand anderes diesen Kunden. Und wer stattdessen ChatGPT fragt, bekommt die Anbieter empfohlen, deren Seiten die KI als Quelle nutzt.

Quellen: brightlocal.com/resources/local-seo-statistics | Google via Search Engine Roundtable (2018)

Das Angebot: KI-Standortseiten zum Festpreis

Fester Umfang, fester Preis, volle Datenhoheit.

Die Fakten

Landingpage-Autopilot, Komplettpaket:

4.999 € pauschal

netto, einmalig, keine laufenden Kosten. Website allein ab 899 €.

Alle Details und der volle Leistungsumfang: seoagentur.de/landingpage-autopilot

- In zwei bis drei Wochen startklar, inklusive Muster-Seite und Testlauf.
- Landingpages und WordPress gehören dir, mit allen Inhalten, ohne Bindung.
- Läuft parallel zu jedem bestehenden CMS in einem eigenen Verzeichnis: kein Relaunch nötig.
- Update auf Knopfdruck: Alle Seiten lassen sich zentral aktualisieren, wenn du willst.

Messbar ab Tag 1

Die Performance Suite trackt standortgenau, je Ort und Keyword bis Platz 100, jede Woche. Du siehst live, was passiert, im selben Tool wie wir: auch nach zehn Monaten noch, genau so wie in diesem Deck.

Dazu misst das KI-Analyse-Tool, wie oft dich ChatGPT, Perplexity und Co. empfehlen und welche deiner Seiten sie als Quelle zitieren.

Free Account: dauerhaft kostenlos zum Reinschauen.

Mehr lesen:

seoagentur.de/landingpage-autopilot

| onlinesolutionsgroup.de/blog/ki-mit-local-seo

onlinesolutionsgroup.de/blog/google-ki-texte-regeln

| seoagentur.de/webdesign

| seoagentur.de/webdesign-angebote

Dein nächster Schritt: Kostenloses Erstgespräch, unverbindlich und ohne Verkaufsdruck. Terminabstimmung per Mail an info@onlinesolutionsgroup.de. Im Gespräch zeigen wir dir dieses Projekt live in der Performance Suite.

So entstand diese Case Study

Volle Transparenz über die Methode: Dieses Deck kommt direkt aus den Daten des Projekts.

Automatisiert aus KI-Exporten

Alle Kennzahlen stammen aus den KI-Exporten der Performance Suite: Der wöchentliche Ranking-Verlauf je Keyword wird per Klick exportiert und von einer KI zu dieser Präsentation verarbeitet.

Gleicher Prompt. Andere Daten. Anderes Ergebnis: Mit echten Daten liefert die KI belastbare Auswertungen statt generischer Vermutungen.

Probier es selbst

Weitere Beispiele, was mit den KI-Exporten geht:

performance-suite.io/seo-sea-geo-ki-export-modul

Export wählen, in ChatGPT, Claude oder Gemini laden und mit deinen eigenen Daten arbeiten.

Free Account anlegen: dauerhaft kostenlos.

Ehrlicher Hinweis: KI kann Fehler machen. Diese Präsentation wurde automatisiert anhand der KI-Exporte erstellt; alle Werte lassen sich in der Performance Suite nachprüfen. Im Erstgespräch zeigen wir dir die Live-Daten des Projekts.

Über die Online Solutions Group

Search-Agentur mit eigener Technologie: SEO, GEO und SEA aus einer Hand.

1 von 8

BVDW-zertifizierten Agenturen in SEO und SEA in Deutschland (Stand April 2026)

Seit 2008

Search-Expertise, gegründet von Florian Müller, der jedes Erstgespräch selbst führt

1.000+

betreute Projekte, vom KMU bis zum Konzern, DACH und international

Bis zu 80 %

der Arbeit automatisiert die eigene Performance Suite: deshalb Festpreise

Datenherkunft dieses Decks: Alle Projektzahlen stammen aus den KI-Exporten der Performance Suite. Alle OSG-Fakten, Preise und Studienwerte sind gegen die genannten Live-Quellen geprüft.

Kontakt: onlinesolutionsgroup.de | info@onlinesolutionsgroup.de

Online Solutions Group GmbH | c/o Unicorn | Rosenheimer Straße 116 | 81669 München

Kostenloses Erstgespräch: unverbindlich, ohne Verkaufsdruck. Terminabstimmung per Mail.